



Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Rheinland-Pfalz

34.11 - Mainz, 4.11.2011

Banken retten – Beamte abkassieren: Pfui!

3.500 Angehörige des öffentlichen Dienstes protestieren gegen die Sparpolitik der Landesregierung



Gestern haben 3500 Kolleginnen und Kollegen vor dem Landtag ihrem Unmut lautstark Luft gemacht, darunter auch rund 500 Kolleginnen und Kollegen der GdP.

Anlässlich einer Anhörung vor dem Haushalts- und Finanzausschuss des Landtages am Vormittag hatte GdP-Sekretär **Markus Stöhr** als Teil der DGB-Delegation deutlich gemacht, welche Einschnitte in die Besoldung und das Beamtenrecht die Kolleginnen und Kollegen auf die Barrikaden bringen.

Ein erster Erfolg bei der einschneidenden Änderung der Einkommensgrenzen der Partner von Beihilfeberechtigten zeichnet sich ab. Heinz-Werner Gabler: **„Ich halte die geplante Regelung für verfassungswidrig und habe in den Gesprächen mit der Landesregierung mit Klage gedroht. Offenbar hat dies Wirkung gezeigt“.**

Über Einzelheiten wird nachberichtet.

In seiner eindrucksvollen Rede geisselte DGB-Vorsitzender Dietmar Muscheid die Zustände bei der Finanzierung des Gemeinwesens: „Banken werden gerettet du bei den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und bei den kleinen Leuten wird abkassiert“. Die Politik müsse sich das Primat des Handelns von den Finanzmärkten zurückerobern, postulierte Muscheid.

Protestkarten an Finanzminister übergeben

Eine Abordnung des Landesvorstandes hat weit über 3000 GdP-Protestkarten an Finanzminister Kühl übergeben. Mit der Postkarte erinnert die GdP an das Lob, das dem Öffentlichen Dienst durch Ministerpräsident Beck in der Regierungserklärung zuteil wurde und fordert, die Menschen im öffentlichen Dienst auch entsprechend wertzuschätzen und zu bezahlen.

